

Medienmitteilung: 3. Eisensymposium in Basel, 21. November 2009

Das speziell für die Öffentlichkeit gestaltete [Eisensymposium](#) informiert über die häufigste und bisher unterschätzte Volkskrankheit (nahezu 50% der Menschheit sind betroffen). Auch in der so genannten „zivilisierten“ Welt spielt Eisenmangel eine große Rolle, auch wenn noch keine Blutarmut (Eisenmangelanämie) vorliegt.

Schon im Frühstadium des in Basel entdeckten Eisenmangelsyndroms können Symptome wie beispielsweise Erschöpfungszustände, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen, Konzentrationsstörungen oder Haarausfall auftreten. In den letzten drei Jahren wurde in der Schweiz bei immer mehr Patienten ein Eisenmangelsyndrom diagnostiziert und behandelt. Betroffen sind in erster Linie Frauen im Menstruationsalter, Kinder, Sportler und Senioren.

Zehn Referenten beleuchten am Symposium das Problem des Eisenmangels aus ihrer fachspezifischen Perspektive in verständlicher Sprache. Unter anderen berichten Prof. R. Schaefer von der Universitätsklinik Münster über Eisenmangel als globale Volkskrankheit, Prof. Ch. Breyman von der Universitäts-Frauenklinik Zürich über Eisenmangel in der Gynäkologie und Geburtshilfe und Dr. J. Ennen von der Universitätsklinik Duisburg-Essen über die Zusammenhänge zwischen Eisenmangel und kognitiven Störungen (z.B. Kinder- und Erwachsenen-AD(H)S). Dr. B. Schaub präsentiert seine evidenzbasierten Forschungsergebnisse zum Eisenmangelsyndrom sowie ein neues Diagnostik-, Therapie- und Präventionskonzept, das sich dank guter Wirksamkeit, Verträglichkeit und Kosteneffizienz seit 2005 bewährt. Roman Lim, Master in information technology, ETH Zürich, erklärt das Prinzip der computergestützten Nutzenbewertung von Therapien. Die wissenschaftliche Leitung hat Frau Prof. M. Schaefer von der Universitätsmedizin Charité Berlin.

Sie sind herzlich eingeladen, am Symposium teilzunehmen. Im Vorfeld steht Ihnen Dr. Beat Schaub, der Organisator des Symposiums, für Anfragen zur Verfügung. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne die Pressemappe.

Mit freundlichen Grüßen

Erstes Ärztliches Eisenzentrum
Sekretariat, Marianne Schneider
Bottmingerstr. 50
CH-4102 Binningen
+4161 421 77 77
Gratislinie für die Schweiz:
08000eisen (0800034736)

www.eisensymposium.ch